



HESSISCHER LANDTAG

27. 05. 2016

Kleine Anfrage

der Abg. Cárdenas (DIE LINKE) vom 28.01.2016

betreffend Kürzungen bei den Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren und im Bereich Kulturelle Bildung

und

Antwort

des Kultusministers

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Wieder einmal sind durch Kürzungen der Stundenzuweisungen Stellen gestrichen worden. Wie schon bei den Kürzungen in der Grundschule und der gymnasialen Oberstufe wird als Grund eine Umverteilung, und als Rechtfertigung die demografische Rendite genannt. Dass aber konkret Stellen wegfallen und Aufgaben nun nicht mehr im vorherigen Maße bewältigt werden können, wird dabei billigend in Kauf genommen.

Vorbemerkung des Kultusministers:

Schulsport und Kulturelle Bildung haben an den hessischen Schulen eine hohe Priorität und ein qualitativ hochwertiges Niveau. Die Hessische Landesregierung misst aber auch der Ausstattung der Schulen mit ausreichenden personellen Ressourcen einen besonders hohen Stellenwert bei. Das wird besonders daran deutlich, dass der Bereich der Lehrerstellen in dieser Legislaturperiode vollständig von Kürzungen ausgenommen ist. Dem zugrunde liegt eine klare politische Prioritätensetzung. Trotz nach wie vor zurückgehender Schülerzahlen wird die Zahl der Lehrerstellen in Hessen auf einem konstant hohen Niveau gehalten. Die sogenannte demografische Rendite bleibt vollständig im System.

Dies schließt jedoch nicht die Vornahme von Restrukturierungsmaßnahmen in einzelnen Bereichen aus. Soweit dadurch Stellen frei werden, werden sie entsprechend den bildungspolitischen Prioritäten der Landesregierung vor allem in folgenden Schwerpunktbereichen neu eingesetzt:

- im Ganztags schulbereich,
- für die sozialindizierte Lehrerzuweisung,
- die Inklusion und
- die Deutschfördermaßnahmen.

Im Rahmen der Neuausrichtung der Fortbildung und Beratung werden in den Staatlichen Schulämtern multithematische Teams gebildet, um die bisher stark fragmentierte Fortbildner- und Beraterlandschaft für Schulen besser nutzbar zu machen. In den multithematischen Teams werden die Fortbildnerinnen und Fortbildner sowie Beraterinnen und Berater eng kooperieren, um eine nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung zu befördern. Der Nutzen für die Schulen liegt vor allem darin, dass ein abgestimmtes und qualitativvolles Beratungs- und Fortbildungsangebot und zudem kombinierte Unterstützungsleistungen zur Verfügung gestellt werden. Das betrifft auch die Fachberatungen Kulturelle Bildung, die künftig ihre Arbeit eingebettet in multithematische Beratungsteams an den Staatlichen Schulämtern fortsetzen werden, sodass Schulen in ihrer Schulentwicklungsarbeit abgestimmt unterstützt werden können. Dadurch sollen Synergieeffekte bei der Beratungs- und Unterstützungsleistung gezielt umgesetzt werden.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Kürzungen bei den Stundenzuweisungen haben im Bereich der Schulsportkoordination, welche im Bereich der Kulturellen Bildung stattgefunden?

Im Bereich der Schulsportkoordination wurden keine Ressourcen gekürzt. Vielmehr wird die Zuweisung für die Schulsportkoordination erhöht. Bislang stand landesweit für den Bereich der Schulsportkoordination eine Stundenzuweisung im Umfang von rd. 11 Stellen zur Verfügung; diese Zuweisung wird um ca. 6 Stellen auf 17 Stellen erhöht. Dies geschieht im Rahmen einer

Neukonzeptionierung. Die Ressource für die Fachberatung Kulturelle Bildung wurde im Zuge der Optimierung des Beratungssystems an den Staatlichen Schulämtern von 6 auf 2,7 Abordnungsstunden je Schulamt zum Schuljahr 2015/2016 reduziert. Die Fachberatung Kulturelle Bildung wird ihre Arbeit eingebettet in multithematische Beratungsteams an den Staatlichen Schulämtern fortsetzen, sodass Schulentwicklungsberatung abgestimmt erfolgen kann.

Frage 2. Welche Arbeitsschwerpunkte haben Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren nach Meinung des HKM, welche die Fachberaterinnen und Fachberater im Bereich Kulturelle Bildung?

Die gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte der Schulsportkoordination ergeben sich aus Nr. 2.2 des Erlasses "Organisation des Schulsports in Hessen" vom 30. April 2014.

Die Aufgaben der Fachberaterinnen und Fachberater im Bereich Kulturelle Bildung ergeben sich aus dem landesweit gleichen Anforderungsprofil der Ausschreibung. Diese beinhaltet Beratung zu kulturellen Partnern und Künstlern, zu kultureller Schulentwicklung und Netzwerkarbeit.

Frage 3. Welche Aufgabenbereiche sind aus Sicht der Landesregierung verzichtbar?

Sowohl in der Schulsportkoordination als auch im Bereich der Fachberatung Kulturelle Bildung soll die strukturelle Neuausrichtung der Beratung und Fortbildung zu einer effektiven und abgestimmten Unterstützungsleistung für die Schulen führen.

Frage 4. Wie viele wegfallende Stellen wären dies (umgerechnet und hessenweit)?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Frage 5. Wohin findet eine Umverteilung statt?

Wie bereits in der Vorbemerkung ausgeführt, werden mit allen frei werdenden Stellenressourcen schwerpunktmäßig die Bereiche Deutschfördermaßnahmen, sozialindizierte Lehrerzuweisung, Ganztags schulbereich/"Pakt für den Nachmittag" und Inklusion konsequent verstärkt.

Frage 6. Wann genau wird die Umverteilung greifen (also wann werden "neue" Lehrerstellen aufgrund dieser Kürzung geschaffen)?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Frage 7. Wie soll gewährleistet werden, dass die bisherigen Aufgaben in diesen Bereichen ohne Qualitätseinbußen bewältigt werden?

Zunächst wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Daraus geht bereits hervor, dass es im Bereich der Schulsportkoordination sogar zu einer Aufstockung der Ressource und daher gewiss nicht zu Qualitätseinbußen kommt.

Im Bereich der Kulturellen Bildung werden Qualitätseinbußen der Fachberatung für Schulen durch eine Neuausrichtung der Beratungsstruktur vermieden. Hier soll die neue Beratungsstruktur zu einer abgestimmten Beratungsleistung für Schulen beitragen.

Im Bereich der Kulturellen Bildung bleiben außerdem alle sonstigen Ressourcen erhalten, zusätzlich werden in enger Absprache mit dem Fachreferat, dem Projektbüro Kulturelle Bildung, das zusätzliche Beratungs- und Vernetzungsarbeit leistet, und unter Einbeziehung der verantwortlichen Beraterinnen und Berater, Koordinatorinnen und Koordinatoren bewährte Strukturen fortgesetzt.

Frage 8. Wie ist bei der Planung berücksichtigt worden, dass neue Herausforderungen (wie beispielsweise die Beschulung junger geflüchteter Kinder) auch diese Bereiche betreffen und auch dort neue und zusätzliche Aufgaben bewältigt werden müssen?

Die Bereiche Kultur und Sport stehen in Wechselwirkung mit gesellschaftlichen Entwicklungen. Das bedeutet, dass sich die dort tätigen Personen regelmäßig mit Veränderungen auseinandersetzen müssen. Konkret waren dies etwa in den vergangenen Jahren die Themen Ganztage und Inklusion. Veränderte gesellschaftliche Herausforderungen werden damit im Alltagsgeschäft der Handelnden berücksichtigt.

Wiesbaden, 23. Mai 2016

Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz